

Anlass: Konzert des Musikvereins Lauwil

Ort: Lauwil, Mehrzweckhalle

Datum: 17. April 2010, Türöffnung 18:30 Uhr

Als unser Dirigent Patrick Wagner durch Kollegen des Musikvereins Lauwil angefragt wurde, ob wir bei ihrem Konzert als Gastsektion mitmachen wollen, hat er uns die Teilnahme wärmstens empfohlen. Wir haben dann "einstimmig" zugesagt.

Nun war es also am Samstag, 17. April 2010 soweit, als allen Kantonsgegenden strömten die "Blauhemden" (sprich Angehörige der Polizeimusik Basel-Landschaft) nach Lauwil. Einige mussten gar das GPS einstellen, damit sie das Dörfchen "Lauel" fanden. Doch pünktlich um 19:30 Uhr konnte unser Dirigent uns Musikantinnen- und Musikanten zum einspielen begrüßen.

Punkt 20:00 Uhr wurde das Konzert durch die Jugendband Föiflybertal, unter der Direktion von Reto Vogt, eröffnet. Die Jugendlichen, welche sich aus den Musikvereinen der beiden Frenkentälern rekrutieren, wussten mit ihren schmissigen und sehr modernen Vorträgen zu brillieren. Dies hatte auch spontan zwei Zugaben zur Folge.

Nun war das kleine Grüppchen des Musikvereins Lauwil (ca. 14 Mitglieder) an der Reihe. Unter der Leitung von Peter Wagner (nicht verwandt mit unserem Dirigenten), spielten sie zum Teil recht anspruchsvolle und schwere Stücke. Dazwischen wurden jeweils die Stücke durch Ihren Präsidenten Herr Imhof angesagt. Auch dieser Verein durfte noch eine Zugabe zum Besten geben.

Nach einer Pause konnte nun die Polizeimusik Basel-Landschaft um 22:00 Uhr sich auf der Bühne präsentieren (siehe Ablaufplan). Nachdem die Tambouren unter der Leitung von Rolf Schleich links und rechts der Treppe zur Bühne Aufstellung nahmen und eins trommelten, strömten die Polizeimusikantinnen- und Musikanten vom Foyer und vom Geräteraum her auf die Bühne.

Nun folgte das musikalische Eröffnungsstück "Die Himmel rühmen des ewigen Ehre", alsdann folgte ohne Pause der Tambourenauftritt zum gemeinsamen Spiel des "San Carlo". Nach der Begrüssung der Anwesenden durch unseren Präsidenten Rolf Ritter spielten wir den "William Blueheart Marsch". Hierauf folgte ein Abstecher in die Jazzwelt mit dem Stück "And all that Jazz". Alsdann ging es zur Filmmusik von "Gladiator", ehe es zurück in die Alpenwelt Lauwil mit dem Alphornstück "Alphornzauber" Solist Dominique Henz, ging. Wie nicht anders zu erwarten, wurde um eine Zugabe "geklatscht". Diesem Wunsch kam die Polizeimusik Basel-Landschaft noch so gerne nach, obwohl es

auf der Bühne saumässig warm und schweisstreibend war. Damit die "Polizeimusiker" ein bisschen verschnaufen konnten, stellten sich die Tambouren auf der Aufgangstreppe auf und spielten die "Neue Basler Tagwache". Mit so vielen Tambouren "kübelt" es so richtig Laut in so einer kleinen Turnhalle, dies war so richtig im Geschmack des Publikums.

Nun ging es in die Welt des Rock, wobei die Rhythmusgruppe ins Rampenlicht rückte, und die Hauptpartien im "Gürbenrock" mit Kuhglocke, Rassel, Schlagzeug etc., zum Besten gaben.

Nun spielten wir das Stück "Gonna fly now", ebenfalls eine Filmmelodie, ehe zu James Bond wechselten. Mit dem Stück "The World is not enough", Gesang Natascha Nachbur (Tochter eines Polizisten) verzauberten wir und Natürlich Natascha die Zuhörer im Saal. Diese forderten unmissverständlich eine weitere Zugabe, welche natürlich auch gewährt wurde.

Nach dem Dank der beiden Präsidenten Imhof und Ritter an das Publikum, folgte unser Schlussmarsch "Le Commandant".

Doch die Anwesenden wollten mehr und forderten erneut eine Zugabe. Nach dem Marsch "Schwyzer-Soldaten" musste nochmals eine Zugabe her. Zum Schluss wurde traditionsgemäss unsere Baselbieterhymne, der "Baselbieter-Marsch", unter der Leitung von Vicedirigent Edi Weisskopf, vorgetragen. Die Anwesenden standen natürlich auf und sangen die beiden Strophen mit.

Um 23:30 Uhr war unsere Show zu ende. Das Publikum war begeistert vom Dargebotenen. Auch unser Dirigent Patrick Wagner war sichtlich stolz. Er war der Meinung, dass die viel mehr Spass macht in so einer kleinen Gemeinde aufzutreten, als an einem kantonalen Musikfest mitzumachen, gesagt und verschwand vollbeladen mit Ständer, Alphorn, Mappe in die kühle Nacht.

Als Berichterstatter möchte ich allen Beteiligten für diesen unterhaltsamen Abend danken und hoffe, dass so eine Veranstaltung ein bisschen Abstand von den täglichen Sorgen und Nöten bringt. Musik im Ohr, Freude im Gemüt. Danke. OEF

